

# Leserforum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **67 (2010)**

Heft 7-8: **Traubenaroma : Verjus**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Nasenpolypen

Trotz etlicher Operationen wird Frau G. K. aus A. seit Jahrzehnten von Nasenpolypen geplagt. Auch Geruchs- und Geschmackssinn werden dadurch beeinträchtigt.

Das A. Vogel-Gesundheitsforum gibt eine Empfehlung von Alfred Vogel weiter: Zur Behandlung von Polypen setzte er das homöopathische Mittel *Teucrium marum verum* (Katzengamander) ein. Dieses gilt als sehr wirksam und verhindert meist auch ein Wiederauftreten der Polypen.

Nach einer Chemotherapie verlor Frau M. B. aus Ettingen den Geschmackssinn. «Er kam durch die Einnahme von Blütenpollen wieder ganz zurück. Zwei bis drei Teelöffel täglich genügen. Man bekommt das Produkt in Drogerien und Apotheken.»

## Hypermobilität

Hilfe beim Hypermobilitätssyndrom, also verstärkter Beweglichkeit bzw. Überstreckbarkeit der Gelenke, und den dadurch hervorgerufenen Schmerzen suchte Frau L. S. aus Worblaufen.

Zu diesem Thema sind bis Redaktionsschluss leider keine Antworten von Leserinnen und Lesern eingetroffen. Das Gesundheitsforum

rät zu einer ganzheitlichen Behandlung durch einen spezialisierten Arzt oder eine entsprechende Klinik.

In das Therapiekonzept gehören verschiedenste Massnahmen wie Physiotherapie, Ergotherapie, Koordinationstraining, sensomotorisches Training und gegebenenfalls auch eine medikamentöse Therapie ähnlich wie bei Fibromyalgie. Weiterhelfen kann eventuell auch die Rheuma-Liga.

## Zusammenbruch

Überlastung im Beruf führte beim Bruder von Frau B. B. aus Altstadt zu einem völligen Zusammenbruch. Er leidet unter anderem unter starken Kopfschmerzen und Schwindel, Überreaktionen der Schleimhäute und Nerven sowie unter Herzproblemen. Bisherige Behandlungen blieben erfolglos.

Mit nur 31 Jahren erlitt auch Frau M. W. aus Zürich einen Totalzusammenbruch und kann, inzwischen vollkommen genesen, aus eigener Erfahrung eine Fülle von Ratschlägen geben.

Sie empfiehlt unter anderem das Buch «Natürlich mehr Energie» von Dr. med. Ulrike Banis, homöopathische Energiemittel und eine ressourcen- und lösungsorientierte Therapie.

«All meine Beschwerden wie Bewegungsunfähigkeit, Tinnitus, massive Allergien, Herz- und



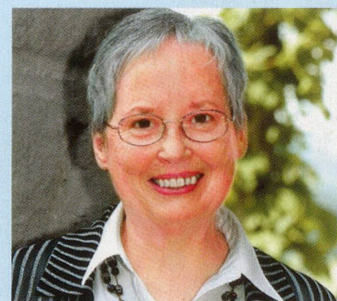
**Hallo  
Gesundheitstelefon!  
071 335 66 00**

aus Deutschland und Österreich:  
**0041 71 335 66 00**

Das Team:



Heilpraktikerin Gabriela Hug



Apothekerin Ingrid Langer

sind an folgenden  
Tagen gerne für Sie da:

**Mo/Di/Do:  
8 bis 12 und von 13.30 bis 16 Uhr  
Fr: 13.30 bis 16 Uhr.**

Bei Fragen rund um das Thema  
Gesundheit und Naturheilkunde  
berät unser Expertenteam Abon-  
nentinnen und Abonnenten der  
GN gratis.

In der Rubrik «Leserforum» veröffentlichen wir persönliche Erfahrungsberichte. Nicht immer sind sie in gleicher Weise auf andere Personen anzuwenden. Beantworten Sie daher in Zweifelsfällen stets fachlichen Rat.





Leserforum-Galerie «Der Garten rund ums Jahr»: Die Farben des Sommers porträtierte unsere Leserin Regine Biskup.



Leserforum-Galerie «Der Garten rund ums Jahr»: Die ganze Gartenwelt in zwei kleinen Wassertropfen fing Leser Beat Hopfengärtner ein.

Darmprobleme, Angst und Panikstörungen, Depressionen, allesamt ausgelöst durch seelischen Stress und Traumata, sind weg und geheilt.

Ich verweise für eine Psychotherapie oder Psychosomatische Therapie auf Dr. Gunter Schmidt an der Systelios-Klinik, eine Privatklinik für psychosomatische Gesundheitsentwicklung (Am Tannenbergr 17, DE-69483 Wald-Michelbach/Siedelsbrunn).

Heil werden ist ein Prozess. Es dauert Jahre, bis es zu einem Zusammenbruch kommt, und es dauert seine Zeit, bis alles zu einem neuen, besseren Niveau zurückfinden kann. Mein eigener Leidensweg wurde zum Wegbereiter für meinen Lebensraum.»

«Die Beschreibung des Krankheitsbildes ähnelt stark meinem eigenen», schreibt Frau J. H. aus Basel. «Ist der Körper von zu viel Leistung und zu wenig Beachtung seiner Bedürfnisse ausgelaugt, meldet er sich mit Schmerzen.

Mir half das homöopathische Mittel Bursa pastoris (Hirtentäschel). Es lehrte mich, die Ruhe in mir zu finden.

Auch Lupulus (Hopfen) wirkt beruhigend und aufheiternd. Der Hopfen kann gemeinsam mit dem Hirtentäschel die angeborene Fröhlichkeit wiedererwecken.

Ein indischer Meister schrieb: «Aus dem Zustand grösster Unausgewogenheit geht der Zustand grösster Stabilität hervor.» Dies durfte ich erfahren und hoffe von Herzen, dass auch Sie Erfolg haben.»



Auch Bücher können helfen, «das Leben selbst in die Hand zu nehmen und die innere Freiheit zu finden», weiss Frau K. W. aus Brenzikofen. Sie empfiehlt «Das Buch der Lebenskunst» von Anselm Grün.

## Augenproblem

Nachtrag zu GN 3/2010

Einen Rat zum Problem von Frau R. d. W. aus Grenolier, den «mouches volantes», hat Frau C. B. aus Zürich.

«Nach einer Konsultation beim Augenarzt zur genauen Diagnose würde ich täglich oder nach Bedarf das Optrex-Augenbad (erhältlich in Apotheken und Drogerien) empfehlen, das sehr angenehm und pflegend für das Auge ist, zudem reizlindernd und abschwellend.

Der Augenarzt könnte ein Rezept dafür ausstellen, jedoch zuerst die Erstattung bei der Krankenkasse überprüfen.

Zusätzlich würde ich das Nahrungsergänzungsmittel «Augenlicht» von A.Vogel mit natürlichem Lutein einnehmen, während mindestens drei Monaten – je länger, desto besser.»

«Viel und regelmässig Wasser zu trinken, lindert das Problem sehr stark», diese Erfahrung hat Frau K. W. aus Brenzikofen gemacht.

«Es sollte Wasser ohne Kohlenensäure und ein bis zwei Liter pro Tag sein.»

## Neue Anfragen

### Refluxkrankheit

Frau W. B. aus Evillard macht sich Sorgen wegen einer Magenschleimhaut- und Speiseröhrenentzündung.

«Sechs Wochen nahm ich Pantoprazol, setzte eine Woche aus, prompt kamen wieder die Schmerzen mit Sodbrennen. Auf Anordnung der Ärztin muss ich jetzt das Medikament weiter nehmen, vielleicht das ganze Leben lang. Zusätzlich trinke ich täglich rohen Kartoffelsaft.

Ich bin dankbar für jeden Rat und jedes natürliche Mittel. Mein Vater starb bereits mit 70 Jahren an Magenkrebs.»

## Augendruck

Bei Frau C. S. aus Chêne-Bourg wurde ein nur leicht erhöhter Augeninnendruck festgestellt. Dennoch soll sie täglich Augentropfen anwenden.

Sie fragt: «Gibt es dazu eine Alternative? Bloss von aussen einzuwirken, ohne eine innere Unterstützung, das kann es doch wohl nicht sein. Ich bin dankbar für jede Erfahrung und jeden Hinweis.»

## Nickel-Allergie

Frau E. K. aus Arbon leidet unter einer Nickel-Allergie. Von der Schulmedizin fühlt sie sich wenig ernst genommen und sucht daher weitere Betroffene zum Erfahrungsaustausch.

### Erfahrungsberichte

**Können Sie helfen?**

**Wissen Sie einen guten Rat?**

Schreiben Sie an:

Gesundheits-Nachrichten

Leserforum

Postfach 43, CH-9053 Teufen

E-Mail:

[info@gesundheitsforum.ch](mailto:info@gesundheitsforum.ch)

